

Grüner Kalender im März:		
1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	
10	Di	19:00 Uhr: Informationsveranstaltung des Landkreises zur IGS in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Wilhelm-Brandes-Str. 9 – 11, Wolfenbüttel.
11	Mi	
12	Do	20:00 Uhr: Treffen der Gründungsinitiative IGS-WF in der Lessing Realschule, Ravensberger Str. 19, Wolfenbüttel.
13	Fr	
14	Sa	ab 10:00 Uhr: 'Endspiel um Atomenergie – Ohne Verlängerung', Veranstaltung der Tschernobyl-Initiative Schöppenstedt in der Probstei Schöppenstedt e.V. mit Rebecca Harms in der Eulenspiegelhalle in Schöppenstedt
15	So	
16	Mo	
17	Di	19:00 Uhr: Informationsveranstaltung des Landkreises zur IGS in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Wilhelm-Brandes-Str. 9 – 11, Wolfenbüttel.
18	Mi	20:00 Uhr: Lichterkette-Nachtreffen in der Gaststätte "Zur Guten Quelle" in Sickte, Damm 1
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

und im April:

Samstag, den 4.4.2009, ist wieder "Nacht am Schacht" am Asse-Schacht in Remlingen!

Grüne vor Ort:

Gemeinde Cremlingen

Klaus Thiele, Roter Berg 4a, 38162 Gardessen

E-Mail: thigar@gmx.de

Samtgemeinde Schöppenstedt

Norbert Haiduk, Presseweg 5, 38170 Eilum

Telefon: 05332-3574

Samtgemeinde Sickte

Karlheinz Pfeiff, Schapertweete 7, 38173 Hötzum

Telefon: 05305-3652, E-Mail: sickte@gruene-wf.de

Samtgemeinde Oderwald

Ehrhard Dette, Bundesstr. 31, 38312 Seinstedt

Telefon: 05334-1057

Samtgemeinde Asse

Jan-Christian Müller, Öselblick 16, 38321 Sottmar

Telefon: 0177-8113739, E-Mail: j.mueller@gruene-wf.de

Stadt Wolfenbüttel

Reinhard Gerndt, Dr.-August-Wolfstieg-Str. 21, 38304

Wolfenbüttel, Telefon: 05331-856554, E-Mail:

stadtverband@gruene-wf.de

Grüne Jugend Wolfenbüttel

Andrea König, Gärtnerwinkel 39, 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331-979101, E-Mail: jugend@gruene-wf.de

Büro der Kreistagsfraktion Wolfenbüttel

Halchtersche Str. 2, 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 05331- 26240, E-Mail: kreistag@gruene-wf.de

Büro der Stadtratsfraktion Wolfenbüttel

Rathaus (Nordflügel), 2. Stock, Zimmer 314

Telefon: 05331-86367, E-Mail: rat-wf@wolfenbuettel.de

Wir stehen zum Gespräch bereit:

in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen im Grünen Zentrum in der Halchterschen Straße 2 in Wolfenbüttel:

Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Kreistagsfraktion
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Stadtratsfraktion
Samstag	09:00 - 13:00 Uhr	Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Herausgeber:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; KV Wolfenbüttel

E-Mail: rundbrief@gruene-wf.de

Telefon: 05331- 26240

Bankverbindung: Postbank Hannover,

Konto-Nr. 282 238 301, BLZ 250 100 30

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kreisverband Wolfenbüttel

Rundbrief März 2009



Hallo!

Wenn das kein Nachleuchten ist. Die Lichterkette gegen Atommüll und Atomkraft war mit rund 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Anti-Atomkraft-Bewegung ist wieder da, hieß es in den Nachrichten – so sie denn jemals weg war. Aber, wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Landesregierung hat sich einen neuen Winkelzug gegen Gesamtschulen überlegt. Ohne Rücksicht auf Sinnhaftigkeit will man auch in Gesamtschulen das Abitur nach 12 Jahren erzwingen. Wo unserer Landesregierung die Phantasie fehlt, sich die Folgen der Kernenergienutzung auszumalen, scheint sie davon beim Kaputtmachen überreichlich zu haben. Lassen wir sie nicht damit durchkommen. Sorgen wir dafür, dass unsere Kinder auch in Niedersachsen eine Zukunft haben.

Mit grünen Grüßen,
Ihre Rundbriefredaktion

Gesamtschule

Die Gesamtschule in Wolfenbüttel ist auf einem guten Weg. Die Fragebögen sind an die Kindergärten und Schulen verteilt. Am 10. und am 17. März finden in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule in der Wilhelm-Brandes-Straße in Wolfenbüttel die Informationsveranstaltungen zur IGS statt. Bis zum 27. März sollen die ausgefüllten Fragebögen zurückgegeben werden.

Auch eine Gründungsinitiative aus Eltern, Lehrern und Lehrerinnen (www.igs-wf.de/) hat sich inzwischen gebildet. Sie soll an der Entwicklung des Konzeptes für die neue IGS mitwirken. Am 12. März um 20:00 Uhr trifft sich die Initiative in der Lessing Realschule zu ihrer nächsten Sitzung. Weitere interessierte Eltern und Lehrkräfte können gerne noch dazu kommen.

Es könnte also alles gut werden, wäre da nicht noch die 'dunkle Seite der Macht' in den Ministerien in Hannover. Die Vorgabe, das Abitur auch an Gesamtschulen nach 12 Jahren abzulegen, macht die Umsetzung des besonderen pädagogischen Konzeptes nicht gerade leichter. Bündnis90 / Die Grünen, der Landeselternrat, die GEW und zahlreiche Fachleute lehnen den Vorstoß der Landesregierung entschieden ab. Professor Salder, ein ausgewiesener Bildungs-Fachmann, beleuchtet die Gründe und sieht dahinter auch das Potenzial der Überlegungen. Er führt aus:

Mit dieser deutschlandweit einmaligen Entscheidung solle die Gesamtschule „unter gleichen Bedingungen“ arbeiten. Sie sollte nicht mehr bevorzugt behandelt werden - so wird der Fraktionsgeschäftsführer der CDU im Landtag, Dr. Bernd Althusmann, zitiert.

„Gleiche Bedingungen“ sind aber erst dann gegeben, wenn weitere Angleichungen zwischen beiden Schulformen erfolgen. So muss das Gymnasium zeitnah das Sitzen bleiben ebenso abschaffen wie das Abschulen der Kinder. Beides sei international sowieso unüblich und bei den erfolgreichen PISA-Ländern gar nicht zu beobachten. Aber auch im Unterricht muss sich das Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern im Gymnasium ändern, wie der Bericht der Schulinspektion ja zeige.

Neben diesen pädagogischen Aspekten hat die geplante Entscheidung der Landesregierung auch Überlegungen zur Finanzierung zur Folge. Das Abitur nach 12 Jahren mit Sitzen bleiben und Abschulen (Gymnasium) ist vermutlich so teuer wie das nach 13 Jahren ohne Sitzen bleiben (derzeit Gesamtschule).

Da das Abitur an der Gesamtschule nun nach 12 Jahren ohne Sitzen bleiben erfolgen soll, ist die Gesamtschule für den Steuerzahler günstiger als das Gymnasium. Es muss daher überprüft werden, ob die Gymnasien angesichts der Finanzkrise daher nicht zu Gesamtschulen weiterentwickelt werden müssen.

Ob sich die Landesregierung das vielleicht so gedacht hat? Wohl eher nicht.

Lichterkette

Die Resonanz anlässlich der Lichterkette von Braunschweig über die Asse zum Schacht Konrad in Salzgitter war überwältigend. Rund 400 Menschen zeigten im 'Abschnitt' der Wolfenbütteler Grünen durch ihre Präsenz vor der malerischen Kulisse des Wolfenbütteler Schlosses, dass sie angesichts der Atommülllager Asse II und Schacht Konrad Sorge um sich und ihre Heimatstadt haben.

Auch in der Samtgemeinde Sickte und in der Gemeinde Vahlberg war die Lichterkette ein voller Erfolg. Allein zwischen Salzdahlum und Apelnstedt standen 1.500 Demonstrantinnen und Demonstranten Seite an Seite. NDR-Reporterin Christina Hofmeier sorgte neben vielen anderen Medienvertretern für eine gute

Öffentlichkeitswirkung. "Wir sind sehr glücklich, dass sich so viele Menschen in unserer Region trotz der widrigen Wetterbedingungen an dieser Aktion beteiligt haben," erklärte Holger Barkhau.

In Groß Vahlberg konnten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach der Lichterkette bei Glühpunsch und Hot-Dogs aufwärmen und Gedanken über Atomkraft und Atommüll austauschen. Wie die Asse zeigt ist eine sichere Endlagerung von Atommüll nicht einfach oder gar unmöglich. Der Atomausstieg ist notwendig. Aber auch Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke sind wegen ihres hohen Kohlendioxidausstoßes und der damit verbundenen Klimaerwärmung in Verruf geraten. Über die Möglichkeit zur Versorgung mit 100% regenerativer Energie konnten sich Interessierte beim Infopunkt in Groß Vahlberg informieren. Die Organisatoren der Lichterkette in der Gemeinde Vahlberg, Manfred Kramer und Familie Seifert bedanken sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Unterstützung kam auch von der Parteiprominenz. Der Fraktionsvorsitzende im Niedersächsischen Landtag, Stefan Wenzel, die Braunschweiger Landtagsabgeordnete, Gabriele Heinen-Klajjic, und die Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Brigitte Pothmer waren in Wolfenbüttel mit dabei. Jan Philipp Albrecht als Kandidat für die Wahl zum Europäischen Parlament und Jürgen Selke-Witzel als Direktkandidat für den Deutschen Bundestag versprachen die Atom-Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst zu nehmen.



Weitere Bilder und Links zu Filmberichten finden Sie auf unserer Internetseite: www.gruene-wf.de.